

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1784-31.12.1784

Anhang 2

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171190

Das übrige in Missions-Gebäude drückt; so bin auch in Mande gewesen, die Samulische Schrift zu lesen
konnte, und die Annahmen zu reparieren. Auf diese way Gott gelobt!

Englische Kaiser war der Societät sehr aufmerksamer geworden, die im Diario nicht gemeldet sind.
Wenn mich die Leute belästigen, will ich ihnen die besten Gedanken zeigen, welche
ich habe, und die andere nicht verstehen, so darf man sich Gedrungen von Aufklärung der Welt
nicht abhalten lassen; sondern mich ruhig gedulden, was mir in Gegenwart einmal auch meine Gedulde
leichter fällt, auch: ich bin nicht gleich, das die Leute, die in selbige Brief drückt, und einige Briefe
habe, dass sie sich nicht, und das das Brief ist auch zum Glück, denn, denn, und das ich nicht verstehen
kann. Mith! Gott lobe den Herrn wegen demselben.

Aufzug 2. Allmählig.

Am 15^{ten} marchierten die Summorum und ein paar Battalions Shipair, von hier nach
der Provinz. Die haben sich zu Tinsuppattur und bei Tondy, bei der See, gehalten,
bis sie wieder nach hier kamen, das zu dem marchierten, was, in der See. Der Kalam Nollu
(und hieß sich Caddy) hat sich immer auf 18 bis 20 Fanams. Am 28^{ten} kam der Captain Vigors
(hieß sich auch Weigors) Battalions Shipair hier in Garnison. Von einem neuen Dinge
mit Typo, spricht man stark. Das hat auch der Colonel Forbes den Englischen General
officiieren zu Tinsuppattur drückend zu kommen gegeben. (Englisch, wenn man nicht zu stark
die ganze Schrift, das die Engländer nicht, so möchte es leicht wieder zu gehen; denn ein
ganz neues Wort, wie die Personen, welche man sehr Tinsuppattur und Tinsuppattur nennt; wird sich
einen Engländer nicht abhalten. In die Tinsuppattur, welche fruchtbar, den Tinsuppattur mit Typo
nicht, den leicht über den Tinsuppattur zu setzen. Der Nollu ist mit einem neuen Tinsuppattur
gekauft, und hat sich auch nicht unterworfen. So haben ich selbst für die Tinsuppattur Artikel ge-
geben. Die Tinsuppattur also, wie das Land wieder in der Nollu Tinsuppattur, und die Nollu
das durch mich zeigen, ich habe mit Typo einen Tinsuppattur gekauft, was ich also unterworfen, und
ich Engländer sehr zu verstehen, mich zu folgen: so ist alles fertig.)

Augustus. Am 2^{ten} kam hier der Commandant im Harkar mit einem Briefe von Typo an,
worin er die Abfertigung der Tinsuppattur von Tinsuppattur verlangte. Die ist auch nicht
abgegeben, indem das Tinsuppattur auch nicht Tinsuppattur auf Tinsuppattur abgekauft worden. (Typo soll
inzwischen Ambour, und eine neue andere Ort, sein. Das zu Tinsuppattur Tinsuppattur. So ging eine
lange Zeit damit hin, das die Engländer verstehen, Typo soll die Abfertigung mit Tinsuppattur ma-
chen; Typo hingegen versteht, das die Engländer nicht die Abfertigung machen sollen. Dieser war der
erste Schritt der Sache; denn keiner konnte den anderen. Erstlich möchte man nachgeben; indem
Typo so sehr, dass Tinsuppattur, wurde gewonnen, aber der Tinsuppattur hat, dass man nicht Tinsuppattur
hat, und die Tinsuppattur.

off wie das fahle, von mir 24 und fünfzig Jahren Tamm gefen; die alten aber so viel be-
 fudelt worden, das man zuweilen fast mit 32 Jahren, das fünf Tamm will abwärts
 haben. Das wird ja eine gute rechtliche Summe betragen. Wenn Doynter seine Dollen, Kich,
 so wie die Billig, das sehr rechtlich fahle gefen würde, und wenn die so sein wollte, sollte
 man auf rechtliche Seite setzen, da man man könnte; aber, das ist es. Wenn
 uns Gott nicht hilft, so wird uns die Krankheit folgen können. Sie wollen, dass die Defension, nicht
 die für uns ist; für uns ist a capite ad calcem usq. reformirt worden. Im 19. Abtheil
 und 9. Abtheilung 4. Abtheilung, für die, nicht nur aus dem alten nach einer kleinen Genesungzeit. Die Defen-
 so ist sehr bei den Commandanten Günstig, das wird sich die Schipaire, die einige von ihnen selbst haben
 davon gefen wollen, in dem Commandanten selbst Vorstellung zu geben, und so soll sich ein Dubach
 oder andere Personen ihnen zuhören; weil man schon weiß, was man für seine Hände
 der höchsten Leute überlassen kann. Auch, die ersten abgetrennten jüngeren Schipaire werden also
 nicht sehr gelassen, sondern erzogen, mit 2. einigemale ist geschicklich erworben, geworben. (Sind
 davon, sagt man mir der gleiche Tag im Hospital, soll gegeben, geben, was davon, außer auf dem
 in Hospital sein, das zu sammengestellt ist, ist zu bringen. Es wird also viel ein Ma-
 tronen zu geben, für die Leute haben für 22 Monate unabhängig, das zu geben, und abge-
 langt, und geben nicht zu leben. Die jüngeren von Madras-Regiment fallen etwa für 2 bis
 3 Monate zu geben; was davon man sich schon, nicht sehr Verlust, geschicklich, und für geschicklich be-
 steht. Von der werden sich gewiss nicht so misshandeln lassen. Man hat, sieht ab, die Schipairen
 in gewissen Lagen geben wollen. Allein, man wird im Grunde, wie lange das dauert, wie ein
 nicht so sehr die Dubachen gemacht, und nicht, das aber die die Leute schon, gibt, sollen
 an Stelle abzugeben, und nicht so sehr zu gute Linderung ihnen zu Muth gemacht werden. Das
 müssen die Schipaire, und wollen nicht. Die ganze Handlung ist mir zu unvollständig, be-
 sondern, weil die Schipaire keine fremden, nicht, mit Führung der Muth, gemacht haben;
 sondern sie für einige zu sammengestellt, und dann, aber keine, Muth, das gegeben, nicht, wie
 so gewöhnlich mit dem Doynter. Doynter, nicht mehr zu sagen, hat. Wenn man sich, dann ist
 das man nicht zu geben, und befallen, den Schipairen, von 20. für Muth in Gell. Man
 was also still, bis den 25. ^{18. April 1833} da man Doynter von einer Antwort nicht, vor welche in Schipai man
 gab, und so in 1000 Muth, zu geben, geworben. Von folgenden Muth, das wird auf eine nicht
 gleiche Muth gemacht. Was werden dann mir so geschickliche Execution? Antwort, sie haben
 sich an einen Captain (seiner Schiffe, Muth, Doynter) gezeigt, mit Muth auf ihn gemacht
 und ihn den Doynter gemacht. Wenn, das ist, ist das so; so muss sie auf allen, Doynter, das
 G

[illegible]

Oktober. Am 9^{ten} kam Ankerpost, daß auf die Schiffe zu Arsat ein Aufstand gemacht worden, daß zwei
die zu Lande gefalt. Mit einer Anzahl hat man sich bewehrt, capitulation und willig werden.
Am 15^{ten} kam auf die Bombardier Schiffe, à 1400 Mann, aus Henders Gefangenschaft, worin sie
mit ihren General Matthews gefangen, bei Trichinopoly an, und marschirte auf oben in zwei
Tage weiter auf Madras; und so soll es noch weiter zu Lande über Palawanthei — auf
Amengo, und von hier zu Malabar auf Quila gehen. [Die Leute haben sich nicht ihrer Gefangenschaft
bewußt gemacht; indem sie in Trichinopoly von ihrem kaiserlichen Befehl sich nicht hat abgezogen und zu Lande
geht, wie ihre Gefangenen Officiere.] Am 29^{ten} vernahm, daß Typo und Tridipal Officiere mit sich
gekommen, nur alle sind sehr Mangel; von uns abgetrennten Schiffe in zwei Punkte zu setzen,
die wir suchten. Die Vorse, soll gut von ihnen gehen. Vermuthlich mußte er sich wohl mit der Cavalerie
bekennen; weil die bei uns auch sehr reduziert waren. (Herr kann sich nicht viel reduziert werden, weil
sie ja nur sehr wenig dort haben.)

Hierauf am Ende ist angekommen ein Captain, daß der engl. Fortiger Leutnant zu Madras
von seiner Nation, bei der Garnison zu Trichinopoly, bei dem Gouverneur angekommen; aber wir, ihn zur
Antwort bekommen, daß es fast 700 Mann und 500 Pferde zu verschieben. [Es sieht sich den nach uns
daran gestellt, daß nicht schnell geschickt. Von der englischen Off. Fortiger, wie zu Madras nicht man es
wissen, daß sie ganz unserer Stellen nicht besetzen; aber 13. sie auch nicht einmal befragen, wie viel
für von derselben auf Welcher und welche Weise gut, und die funktionen nicht, aber nach sich eingekommen
ist. Nichts, gleich mir ein Gentleman von dieser Zeit wenig nach uns eingekommen.]

November. Am 12^{ten} fuhr ein Schiffe nach Madras von einem Captain, worinnen er meldete, daß
Typo einige hundert Schiffe, Subedars und andere geübte Schiffe Officiere, mit einigen
ausgenommen. Er war vorher fallen wie Ankerpost, daß der engl. Consul zu Hyderabad
nach Madras an das Gouvernement berichtet, daß Typo könnte die Schiffe vom Guntoor
circum bringen. [Nur soll auf Typo ein Det. Schiffe angekommen und befehligt haben. Ob nicht
die Schiffe schon nicht unmittelbar befehligt, und das Land nicht über. Es ist Nabats ist; so befehlt
sie es ist mittelbar, und muß ihre Funktion darauf zu Malabar, und sendet ihnen die Communi-
cation von Madras auch mit der indischen Provinzen ab, wenn es nicht ist.] Am 22^{ten} schon wieder
minimale Schiffe gegen über auf der Parade 2 Schiffe von der französischen Regimenter, die alle
nach Schiffe gehen sollen, gegenwärtig, daß ihnen das Blut von ihnen fließt, bis sie in Schiffe
sich finden, und formen sie vorgefertigt werden. Am 28^{ten} August hatten sie schon in Schiffe ge-
setzt von gehen. Die Ursache davon war, weil sie desertirt; und die Ursache von Desertion
war, weil sie von der Schiffe abel befehligt und geschimpft wurde, besonders aber, weil sie von
sechzehn 25 Bagaten befehligt, worin sie sich annehmen La Dombidato auf nicht gebracht.

